

Evangelium  
im Kirchenkreis Münden  
„Unsere Kindergärten sind  
ein Schatz der Gemeinden“



# Im Kirchenkreis Münden gibt es folgende Kindertagesstätten:

St. Matthäus	Hann. Münden/ Hermannshagen
St. Ägidien	Hann. Münden
St. Blasius	Hann. Münden
Ev. Kindergarten	Hemeln
Ev. Kindergarten	Landwehrhagen
Ev. Kindergarten	Uschlag
St. Martini	Dransfeld
Ev. Kindergarten	Dransfeld/ Pastorenberg
St. Michaelis	Löwenhagen

## Leitung:

Angelika Görk

Karin Pöhlmann

Gisela Risto

Sabine Grünewald

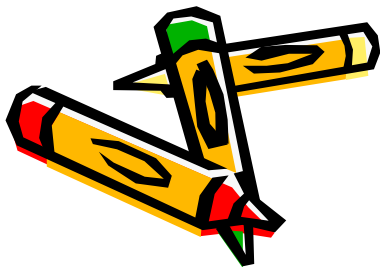
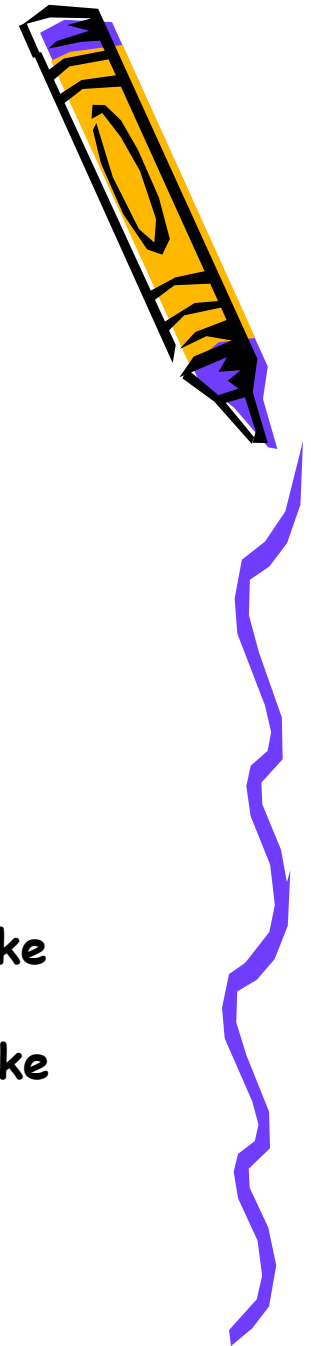
Heike Schirmer

Emilia Ströhlein

Ina Kellner

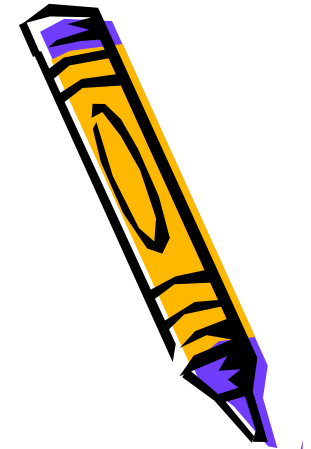
Ortrud Scholle-Spalke

Ortrud Scholle-Spalke



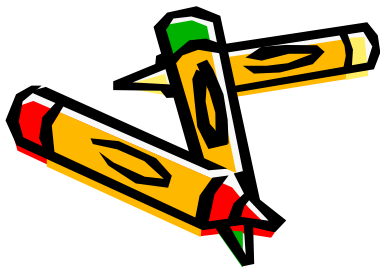
# Bei der Erarbeitung der Konzepte in den Kindertagesstätten werden folgende Grundlagen berücksichtigt:

- **Gesetz über Kindertageseinrichtungen** vom 31.7. 2002
- **Orientierungsplan** für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder vom Januar 2005
- **Rahmenkonzeption** für Ev. Tageseinrichtungen für Kinder der Ev. luth. Landeskirche Hannover vom September 1996
- **Leitbild des Kirchenkreises Münden** von 2005
- **Das Kind im Mittelpunkt**  
Grundsätze in  
Ev. Tageseinrichtungen von 2010



# In den Kindertagesstätten finden wir folgende Betreuungsformen:

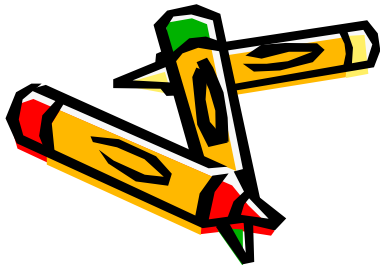
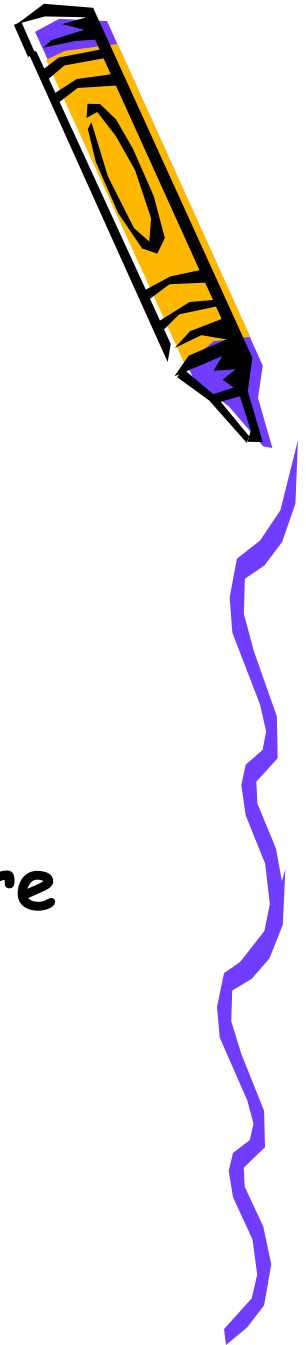
- **Krippe**
  - 1.-3. Lebensjahr
- **Kindergarten**
  - Gruppen vom 3.-6. Lebensjahr
  - altersübergreifende Gruppen vom 2.- 6. Lebensjahr
- **Hort**
  - 6.-12. Lebensjahr



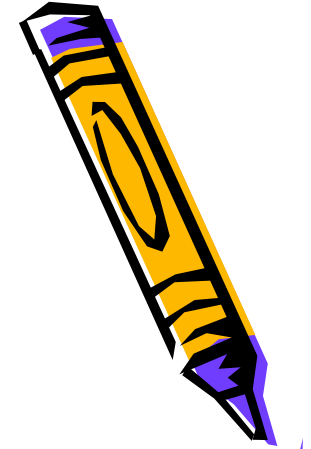
# Leitgedanken unserer pädagogischen Arbeit

Jedes Kind ist ein  
einmaliges Geschöpf Gottes

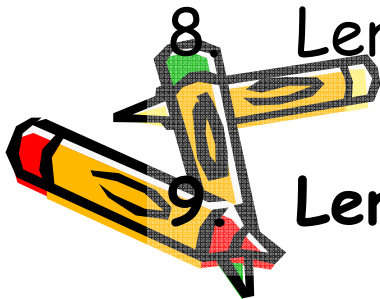
- Unser Bild vom Kind geht davon aus, dass Kinder sich selbst bilden.
- Wir sehen das Spiel als die elementare Lernform von Kindern.
- Wesentlich für das Spiel ist die Handlung, nicht das Ergebnis.



# Bildungsziele mit den Lernbereichen



1. Lernbereich: Emotionale Entwicklung und soziales Lernen
2. Lernbereich: Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und der Freude am Lernen
3. Lernbereich: Körper, Bewegung und Gesundheit
4. Lernbereich: Sprache und Sprechen
5. Lernbereich: Lebenspraktische Kompetenzen
6. Lernbereich: Mathematisches Grundverständnis
7. Lernbereich: Ästhetische Bildung
8. Lernbereich: Natur und Lebenswelt

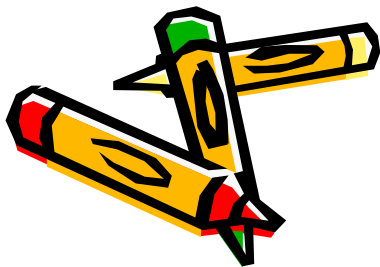
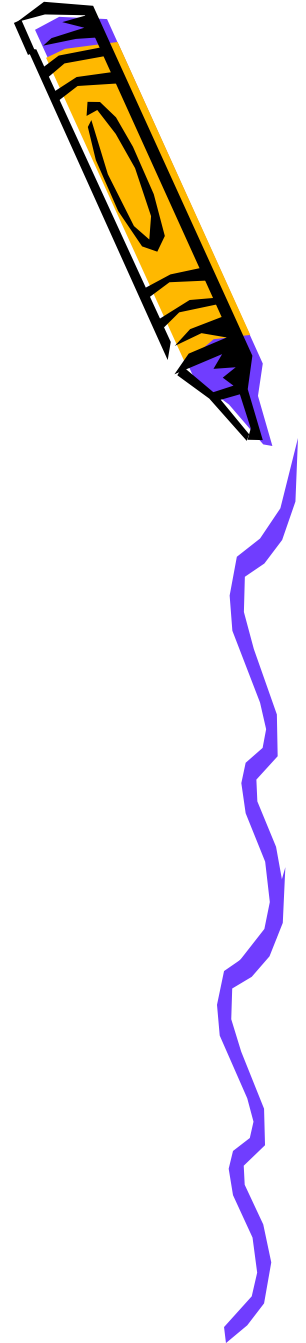


9. Lernbereich: Ethische und religiöse Fragen



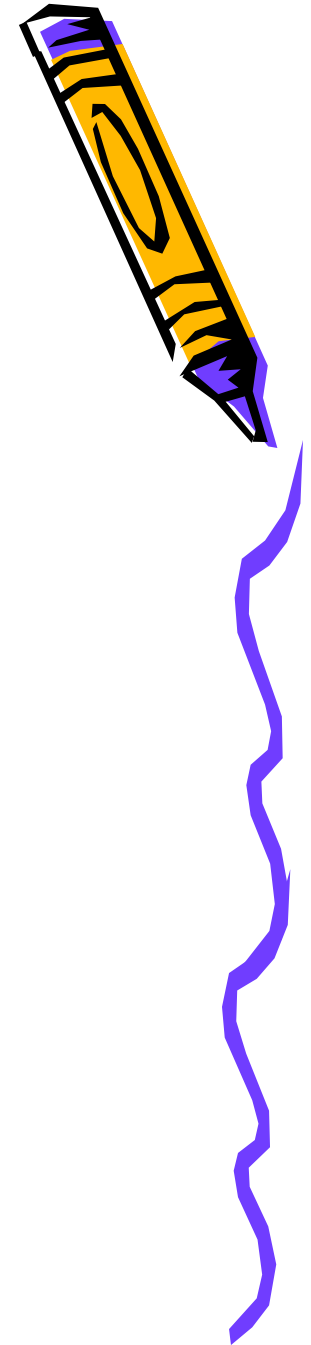
# 1. Lernbereich: Emotionale Entwicklung und soziales Lernen

*Wir unterstützen Kinder, ihre eigene  
Persönlichkeit und soziales Lernen  
zu entwickeln.*



## 2. Lernbereich: Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und der Freude am Lernen

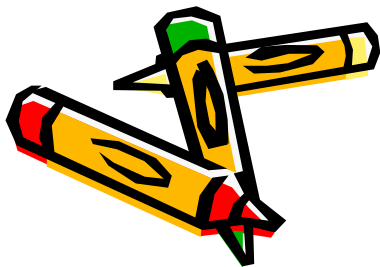
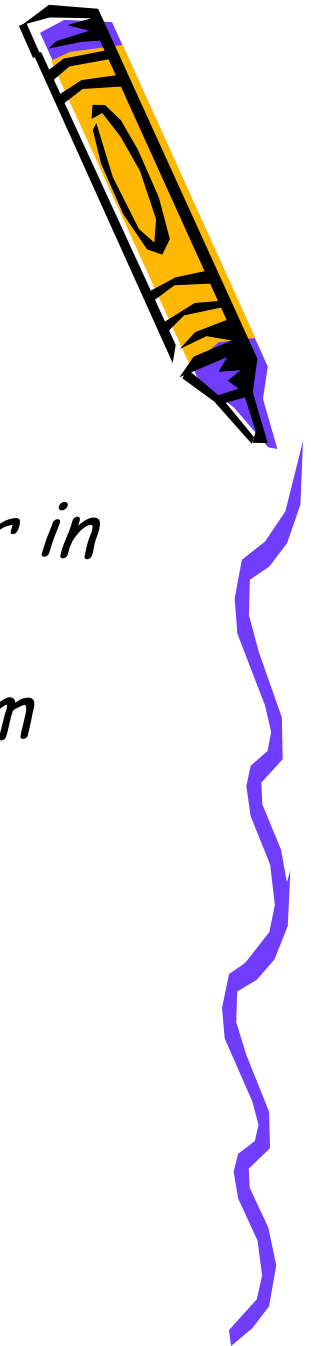
*Wir unterstützen die Kinder in ihrem  
Forschungs- und Entdeckungsdrang,  
eröffnen ihnen neue  
Erfahrungsmöglichkeiten um  
Zusammenhänge zu erkennen.*





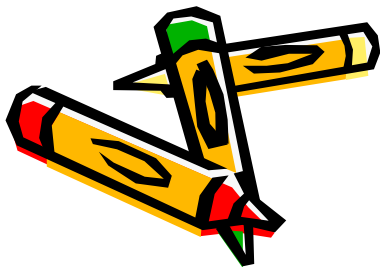
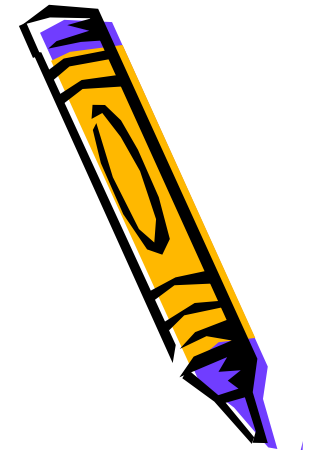
### 3. Lernbereich: Körper, Bewegung und Gesundheit

*Wir unterstützen und motivieren die Kinder in ihren Bewegungs- und Körpererfahrungen. Bewegung ist das Tor zum Lernen und hat im Zusammenspiel mit der Wahrnehmung eine Schlüsselfunktion für die Entwicklung.*



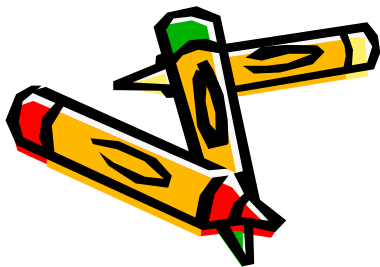
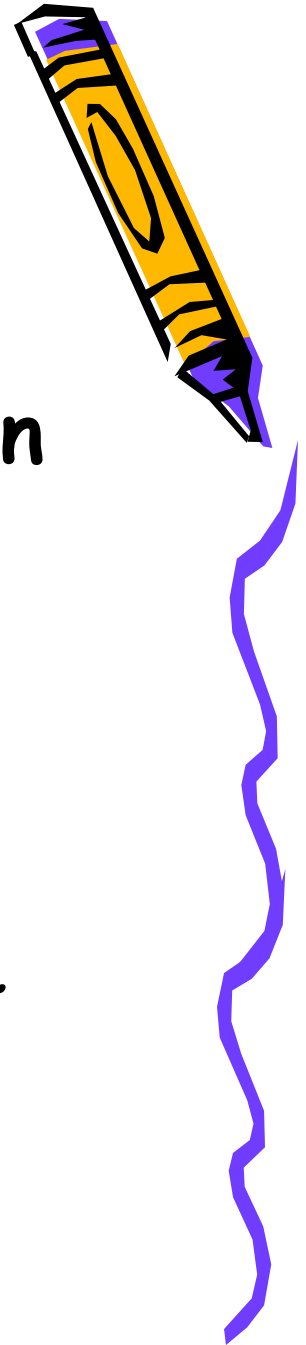
## 4. Lernbereich: Sprache und Sprechen

*Spracherwerb ist ein eigenaktiver,  
konstruktiver Prozess, in welchem das Kind  
auf gelingende Dialoge und aktive  
sprachliche Anregung angewiesen ist.*



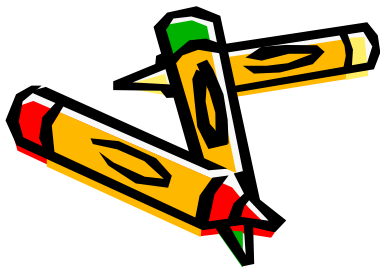
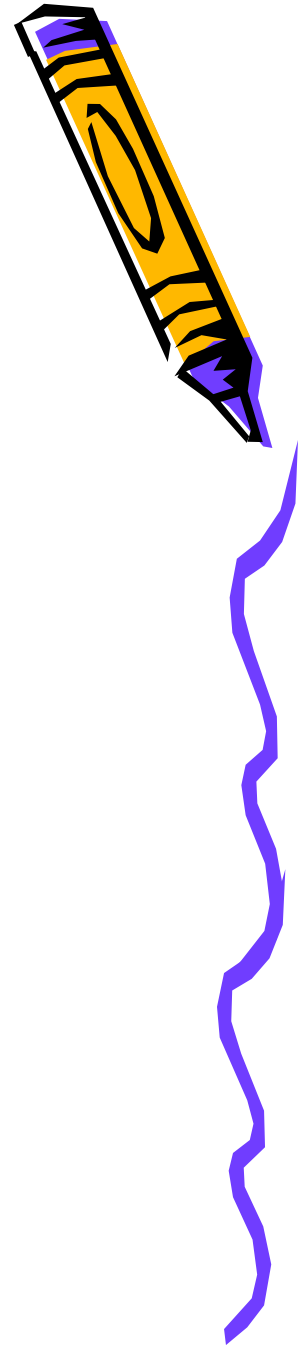
## 5. Lernbereich: Lebenspraktische Kompetenzen

*Wir wissen um die Alltagssituationen für kindliches Lernen und bieten den Kindern Zeit und Raum im alltäglichen Tun vielfältige Möglichkeiten für ihr selbstständiges Handeln zu entdecken.*



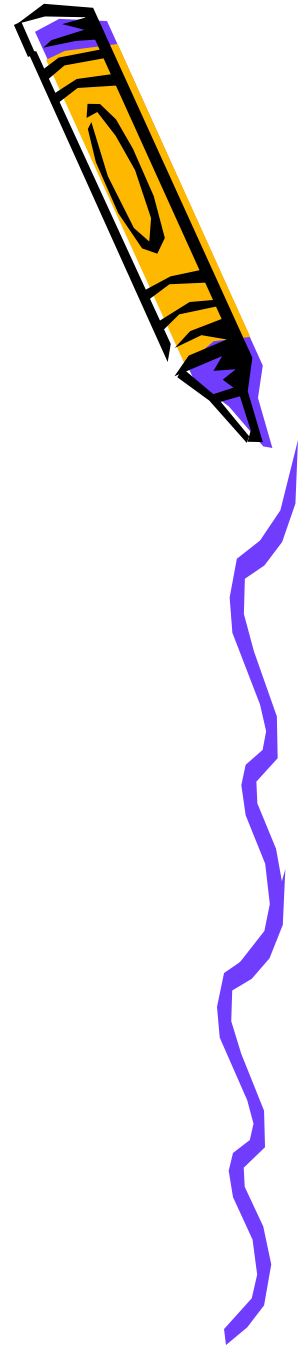
## 6. Lernbereich: Mathematisches Grundverständnis

*Kinder sind von Anfang an von mathematischen Strukturen umgeben und verfügen über mathematisches Wissen. Wir regen die Kinder an, sich mit mathematischen Zusammenhängen und naturwissenschaftlichen Prozessen auseinanderzusetzen*



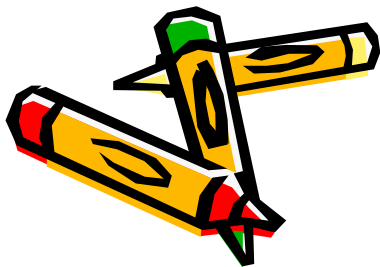
## 7. Lernbereich: Ästhetische Bildung

*Wir unterstützen die Kinder im Bereich der ästhetischen Bildung in ihren sensorischen Wahrnehmungsprozessen und bestärken sie, vielfältige Ausdrucksformen für ihre Gefühle und ihre Sicht der Welt zu finden.*



## 8. Lernbereich: Natur und Lebenswelt

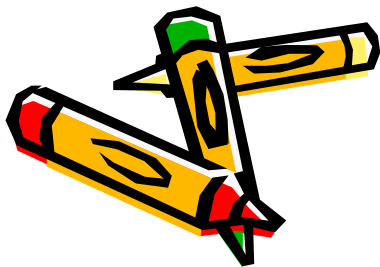
*Wir lassen die Kinder naturnah leben, so dass sie für die Natur sensibel werden und sie schätzen lernen.*



## 9. Lernbereich:

Ethische und religiöse Fragen  
Grunderfahrungen menschlicher  
Existenz

*Wir geben den Kindern Möglichkeiten, ihre  
Sinnfragen zu stellen und Orientierung für  
das Leben zu gewinnen.*



# Was bedeutet das konkret?

- Wir sehen jedes Kind als einmaliges Geschöpf Gottes an.
- Wir machen sie mit biblischen Geschichten bekannt.
- Wir feiern die christlichen Feste im Jahreslauf.
- Wir feiern Andachten, Gottesdienste und Feste.
- Wir führen religionspädagogische Projekte durch.



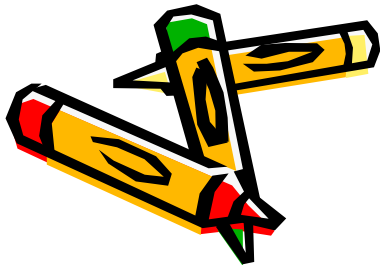


# Zusammenarbeit mit den Familien

Eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Familien ist uns von Anfang an wichtig

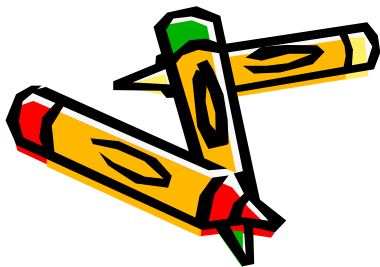
Methodenbeispiele:

- Eingewöhnungszeit
- gruppenbezogene Elternabende
- Themenelternabende
- Einzelgespräche mit unterschiedlichem Inhalt
- schriftliche Informationen (Briefe und Aushänge)
- feste Aktionen, Gottesdienst
- Bildung eines Elternrates



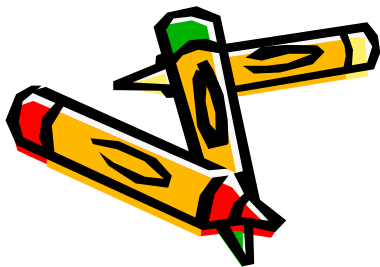
# Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung der Kinder

- Verdeutlichung der Entwicklungswege des Kindes durch Beobachtungsverfahren
- Methode „Bildungs- und Lerngeschichten“ von **Margaret Carr**
- wichtige Merkmale für gelingende Bildungsprozesse der Kinder werden erfasst



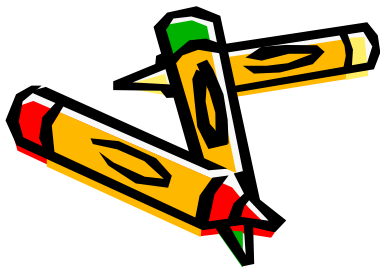
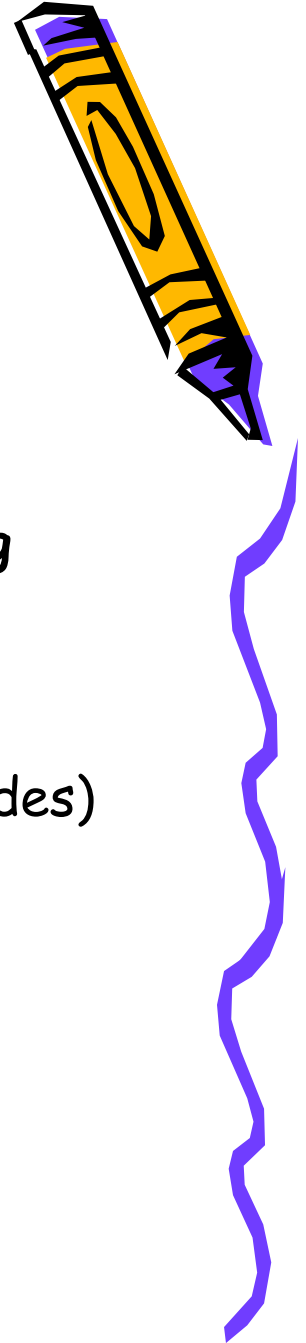
# Zusammenarbeit im Team - Rolle der Erzieherinnen

- Aufgabe: Begleitung der Kinder in ihrem natürlichen Bildungsdrang
- Selbsttätigkeit unterstützen und begleiten
- Bildungsprozesse anregen und ein entsprechend förderliches Umfeld schaffen
- feinfühlig und wertschätzende Haltung
- Rolle der Erzieherin: sowohl zurückhaltend-beobachtend als auch impulsgebend



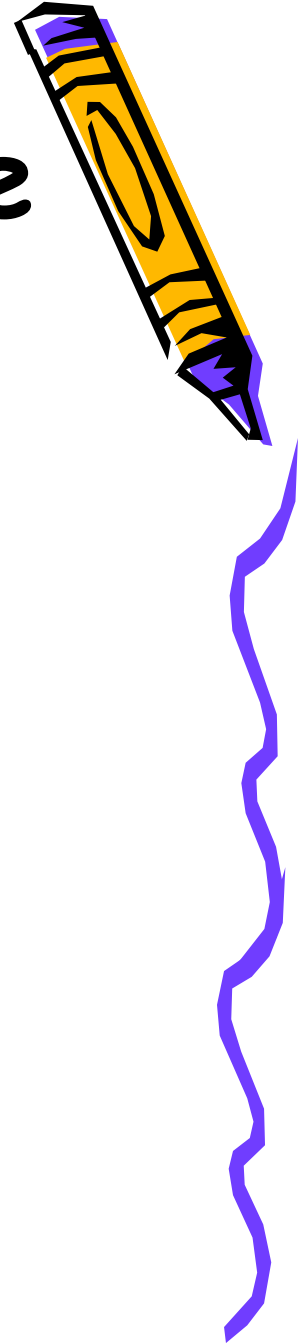
# Zusammenarbeit mit dem Träger/ der Kirchengemeinde

- Durchführung von Gottesdiensten, Andachten und Projekten
- Unterstützung der Mitarbeitenden in der Vermittlung christlicher Inhalte und Traditionen durch der/die Pastor/in
- gegenseitigen Informationsaustausch
- Kindertagenausschuss (Mitglieder des Kirchenvorstandes)
- im Beirat
- durch die Teilnahme der Leiterin an den Kirchenvorstandssitzungen
- .....



# Übergang zur Grundschule

- Kinder bewältigen den Übergang gestärkt
- gelingenden Übergang durch Kooperation mit Schule



# Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

- Kommune
- Grundschule
- Fachberatung für ev. Tageseinrichtungen für Kinder im Sprengel Göttingen
- Schulaufsichtsbehörde in Braunschweig
- Gesundheitsamt in Hann. Münden
- Berufsfachschule in Göttingen
- Benachbarten Kindergärten
- Therapeuten



Die Konzepte der Kindertagesstätten werden auf die gegenwärtige Lebenssituation der Kinder hin entwickelt und abgestimmt.

Wir verstehen unsere pädagogische Arbeit als stetigen Prozess. Das Konzept wird kontinuierlich aktualisiert und fortgeschrieben.

